

„Edzerdla“ erlebt in 2024 eine Neuauflage

Der Stadtrat von Burgbernheim gibt grünes Licht für die Planungen des Fränkischen MundArt-Festivals

BURGBERNHEIM - Das mittlerweile beliebte und bekannte Fränkische MundArt-Festival „Edzerdla“ in Burgbernheim soll im kommenden Jahr wieder stattfinden. Das beschloss der Stadtrat in seiner vergangenen Sitzung einstimmig. Ein Termin dafür steht auch schon fest: Samstag/Sonntag, 8./9. Juni 2024.

Bürgermeister Matthias Schwarz (Freie Bürger) erklärte, dass das Datum für das Festival gut überlegt worden sei. „Es ist optimal, kollidiert nicht mit anderen Veranstaltungen und liegt auch nicht innerhalb der Pfingstferien“, sagte er. Sogar die Fußball-Europameisterschaft sei berücksichtigt worden. Die startet am Freitag, 14. Juni 2024. Bereits am Vortag des Festival-Wochenendes, also am Freitag, 7. Juni 2024, soll

es eine Extra-Veranstaltung geben. Dazu gebe es Schwarz zufolge aber bislang keine konkreten Planungen, lediglich erste Überlegungen.

Zwei Naturbühnen auf dem Kapellenberg

Im Jahr 2016 war das MundArt-Festival erstmals organisiert worden. Auch 2018 wurde auf zwei Naturbühnen auf dem Kapellenberg in Burgbernheim gesungen, gedichtet und gelesen. Alles in fränkischer Mundart. Bekannte Künstler der Szene sind dazu schon nach Burgbernheim gekommen, unter anderem Wolfgang Buck, Matthias Egersdörfer, Fitzgerald Kusz, Gerhard C. Krischker und Helmut Haberkamm. Im vergangenen Jahr wurde das Festival sogar mit dem mit 1000 Euro dotierten bayerischen Dialektpreis

ausgezeichnet. Es war eines von insgesamt acht Preisträgern. Gewürdigt wurden mit der Auszeichnung die besonderen regionalen Verdienste um die Dialektpflege.

Nach der Corona-bedingten Zwangspause soll es nun also wieder stattfinden. Dabei soll Bürgermeister Matthias Schwarz zufolge auf das bewährte Konzept aus 2018 zurückgegriffen werden, dessen Arbeitsaufwand nicht ganz so „bombastisch“ gewesen sei wie bei der Festival-Premiere im Jahr 2016. Ein „Kraftakt“ werde die Organisation und Umsetzung aber trotzdem. „Wir trauen es uns aber zu, wenn wir alle zusammen helfen“, sagte der Rathauschef.

Dass dies wieder der Fall sein wird, zeichnet sich bereits ab. So hätten einige Helfer ihre Unterstützung fest zugesagt, darunter die Burgbern-

heimer Schützen. Sie wollen erneut den Getränkebereich managen. Die Mitglieder der Landjugend stehen beim Auf- und Abbau des Festzeltes zur Verfügung, weil sie es eine Woche später zum Feiern ihres 75-jährigen Bestehens nutzen wollen.

Die ersten Künstler haben sich beworben

Bürgermeister Matthias Schwarz freut es zudem, dass auch schon einige interessante Künstler wegen eines Auftritts beim Edzerdla-Festival angefragt und sich beworben haben. „Man muss ihnen mittlerweile nicht mehr hinterherrennen.“ Mit Blick auf die Kosten betonte der Rathauschef, dass diese unbedingt mit Hilfe von Sponsoren abgefangen werden sollen. „Wir peilen eine schwarze Null an.“ NINA DAEBEL